

Globaler Fonds genehmigt neue Fördergelder von 9,2 Milliarden US-Dollar – damit soll in über 70 Ländern die Bekämpfung von HIV, Tuberkulose und Malaria forciert werden

11. Januar 2024

GENF – Der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria hat Fördermittel in Höhe von 9,2 Milliarden US-Dollar für Maßnahmen genehmigt, die 2024 starten. Ab diesem Monat werden 152 neue Zuwendungen bereitgestellt, sodass im Zeitraum 2024-2026 über 70 Länder Unterstützung erhalten und ihre lebensrettende Arbeit zur Beendigung der drei Epidemien und zum Aufbau nachhaltiger und klimaresilienter Gesundheitssysteme fortsetzen können.

Nach einem rekordverdächtigen Ergebnis der siebten Mitteleinwerbung in Höhe von 15,7 Milliarden US-Dollar hat der Verwaltungsrat des Globalen Fonds im November 2022 die bislang größten Investitionen genehmigt, um die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria zu intensivieren und die Gesundheitssysteme zu stärken: Im Zeitraum 2024-2026 werden 13,7 Milliarden US-Dollar an mehr als 120 Länder ausgezahlt. Darin enthalten sind landesspezifische Zuweisungen in Höhe von 13,1 Milliarden US-Dollar.

In den nächsten drei Jahren stehen weitere Mittel für landesspezifische Zuweisungen – bis zu 4 Milliarden US-Dollar – zur Verfügung, deren Investition zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen ist.

Der Exekutivdirektor des Globalen Fonds, Peter Sands, erklärte: „Die Verstärkung unseres Fortschritts bei der Eindämmung der tödlichsten Krankheiten der Welt und unser Beitrag zum Aufbau resilienterer inklusiver Gesundheitssysteme wird Millionen von Menschenleben retten, eklatante Ungleichheiten bei der Gesundheitsversorgung abbauen und die positive Entwicklung lokaler Gemeinschaften ermöglichen. In einer Zeit, in der so viele der Ärmsten und Schwächsten auch vom Klimawandel, von Konflikten, wirtschaftlichen Belastungen und einer Erosion der Menschenrechte betroffen sind, ist es zwingend notwendig, eine nachhaltige und angemessene Finanzierung solcher nachweislich wirksamen lebensrettenden Maßnahmen zu gewährleisten. Unser großer Dank gilt unseren Gebern für ihre fortgesetzte Unterstützung sowie allen Akteuren und Partnern, die sehr hart dafür gearbeitet haben, dass diese neuen Förderungen so schnell und effektiv entwickelt werden konnten.“

In den letzten Jahren haben unsere Partner in den einzelnen Ländern mit **nationalen Koordinierungsgremien** (nationale Regierung, Gemeinde vor Ort und Gesundheitsexperten, die vom Globalen Fonds unterstützte Programme in einem Land entwickeln und leiten) bei der Erarbeitung detaillierter Förderanträge für Programme zur Eindämmung von Epidemien auf Länderebene zusammengearbeitet. Im Rahmen des Vergabeverfahrens des Globalen Fonds werden alle Förderanträge von einer unabhängigen **Vergabekommission**



(Technical Review Panel) und dann vom Ausschuss für Fördermittelgenehmigungen (Grant Approvals Committee) auf Qualität und Vollständigkeit geprüft, bevor sie dem Verwaltungsrat des Globalen Fonds zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden. Sobald der Verwaltungsrat eine Förderung genehmigt, wird die Förderbestätigung unterzeichnet, und der Globale Fonds kann die erste Auszahlung vornehmen.

Der Globale Fonds gewährt nicht nur allgemeine Finanzhilfen, sondern unterstützt Länder auch weiterhin dabei, Mittel aus dem COVID-19-Reaktionsmechanismus **(C19RM)** für die Stärkung der Gesundheitssysteme und die Pandemievorsorge einzusetzen. Dazu gehören Investitionen von über 2 Milliarden US-Dollar für medizinischen Sauerstoff, Strukturen in den Gemeinden vor Ort und kommunale Gesundheitshelfer*innen, Lieferketten, Labors, Überwachung, Datensysteme und Interoperabilität sowie Abfallwirtschaft.